

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

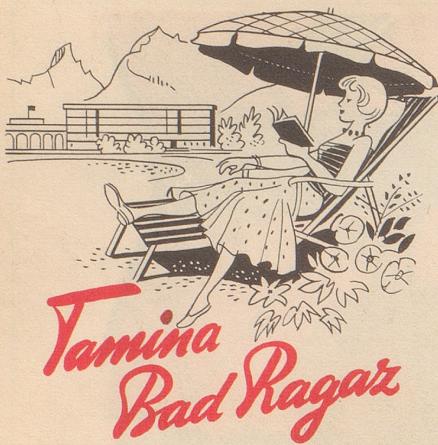
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beglückende Ferien und Badekur
in unserem sympathischen Badhotel mit
dem direkten Anschluß an die Thermalbäder
Saison 1. Mai bis Ende Oktober
Familie J. C. Laporte Tel. 085/91644



Wien, Theater, Prater, Kater —
alles was er will, das hat er

SWISSAIR

Flugpauschalreisen
Prospekte durch Ihr Reisebüro

Basel

In einem «Besinnung und Zuversicht» überschriebenen Schlußbericht über die 42. Mustermesse stehen im Zusammenhang mit dem Parkierungsproblem unter anderem die lapidaren Sätze: «Denn die Messestadt wird sich der Verpflichtung, die hier eintreffenden Motorfahrzeuge zu «verstauen», nicht entziehen können. Behörden und Messe werden daher dieser schwierigen Aufgabe ihre Aufmerksamkeit zu schenken haben.»

Ja, weiß der Himmel! Aber warum eigentlich nur während der Mustermesse? Schöne «Zuversicht»!

Lausanne

Der Gastpavillon des «Comptoir Suisse» wurde für 1958 der Chinesischen Volksrepublik zur Verfügung gestellt. Und man ist versucht, die Waadtländer zu fragen: «Qu'est-ce que c'est que ces chinoiseries?»

Radio

Im Hörspiel «Die liebe Familie» (Studio Bern) erlauscht: «Im Frühling werden die Leute immer so gesprächig — vor allem diejenigen, die selber nichts erleben ...»

Bonn

Das Verteidigungsministerium teilt mit: Die Gulasch-Kanone, die vornehmlich Eintopfgerichte in Form von Kartoffel- und Erbsensuppe herstellte, wird abgeschafft, denn die Bundeswehr will in der Soldatenkost den subjektiven Essenswünschen der Soldaten entgegenkommen. — Der eben abgeschlossene deutsch-russische Handelsvertrag sieht bedeutende Lieferungen von Kaviar an die Bundeswehr vor ...

*

Ein westdeutscher Minister legte Herrn Mikojan bei seinem Besuch in Bonn nahe, er solle doch Walter Ulbricht pensionieren. Herr Mikojan soll erwideret haben, dazu fehle ihm die Zeit, er komme nicht einmal im Kreml nach mit pensionieren.

Wiesbaden

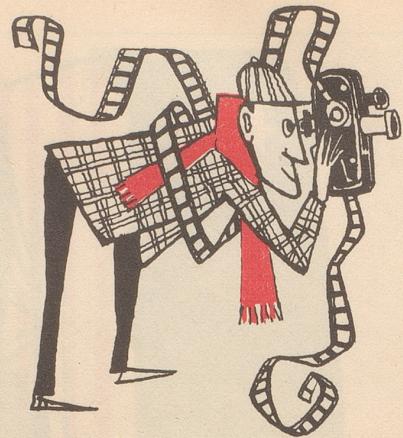
Ein sechzigjähriger Weinhändler kam vor Gericht, weil ihm nachgewiesen werden konnte, von den Jahrgängen 1952 bis 1955 rund ein Drittel mehr Wein verkauft als geerntet zu haben. Seine Erzeugnisse bezeichnete er mit «Auslese», «Spätles» und «Natur». — Deutschland scheint einer Krise entgegenzugehen. Die Wirtschaftswunder kommen vor Gericht.

Hamburg

150 000 demonstrierten gegen die Aufrüstung mit Atomwaffen. Nun ja, in Westeuropa kann man in dieser Frage geteilter Meinung sein. Aber man darf nicht vergessen, daß man im Osten *einer* Meinung ist ...

Bayern

Der Beschuß des bayerischen Ministerrates, den Bierpreis freizugeben, der mit kurzen Ausnahmen immer gebunden war, wird vom Volk als «das Schlimmste was passieren



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Fährima, Röbi, Wäss, bi, Boris

konnte» bezeichnet. — Die Regierung scheint die heiligsten Güter der Bayuvaren nicht mehr zu achten. In Frankreich ein Grund zu einer Regierungskrise!

Oesterreich

Im Restaurant auf dem Gaisberg ob Salzburg herrscht Hochbetrieb. Ein Gast neben mir wartet ergeben auf sein Mittagessen. Als es nach einer halben Ewigkeit immer noch nicht kommt, erinnert er die Serviettochter an seine Bestellung. «Ach, das wird schon werden!» lächelt die Perle gemütlich, «ma kann schon keine Stund mehr sicher sein, obs kommt!»

Tirol

Hermann Geiger wird im Mai mit dem Hubschrauber im Achensee-Naturschutzgebiet sechs Steinböcke aussetzen. Geiger ist ein vielgefragter Mann, wenn etwas auf einen Berg hinaufzubringen ist. Daß er hingegen von der Moskauer Konferenz berufen wurde, um mit seinem Piper eine Portion gesunden Menschenverstandes auf einen gewissen Gipfel zu fliegen — das ist leider eine Ente.

Sport

Toni Sailer, der österreichische Skikönig, muß am 12. Mai vor der FIS-Amateurkommission erscheinen, wo untersucht werden soll, ob sich seine Filmschauspieler-Laufbahn mit dem olympischen Amateurismus vertrage. — Uns Toni a Schauspieler?? Aba gehens. Dös kann nit amal dFIS-Kommission bauptn!

Brüssel

Im Schweizer Pavillon an der Weltausstellung ist am ersten Sonntag Feuer ausgebrochen. Wegen Kurzschluß. — Hoffentlich nicht an einer langen Leitung.

Italien

Der Dichter Mario Riamondi und der Maler Giorgio Carbone versuchten von ihrem Ruherbot aus den Ozeandampfer «Constitution»